

Chance zu Kontakten

Freiburg. Die Fachmesse Industrie und Elektronik (i+e) feiert so etwas wie ein Jubiläum. Vor 20 Jahren gab es die erste Fachschau, die der WVIB, der Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Baden, damals noch im Kurhaus in Kirchzarten organisiert hatte. Im Jahr 1982 wurde die Ausstellung damals vorbereitet. Der WVIB-Geschäftsführer **Georg Albrecht** war damals die treibende Kraft.

In den zurückliegenden zwei Jahrzehnten ist die Fachmesse freilich den Kinderschuhen entwachsen. Die Ausstellerzahl hat sich beinahe verzehnfacht, die Besucherzahlen sind ebenfalls exorbitant gestiegen.

Zur Neuauflage am inzwischen dritten Standort, der neuen Messehalle in Freiburg, werden vom 23. bis zum 25. Januar dieses Jahres 303 Aussteller aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz erwartet.

Sie präsentieren Produkte und Dienstleistungen und sie widerlegen den Trend, dass alle Messen und Ausstellungen schrumpfen. Nachdem fast alle Messeveranstalter über rückläufige Ausstellerzahlen klagen, freut sich der Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Baden e.V. (WVIB) als Organisator über die sogar leicht gestiegene Messebeteiligung im Vergleich zum Jahr 2001.

Die Nachfrage nach Messeständen aus den unterschiedlichsten Branchen zeigt, dass die Unternehmen trotz vieler Sparmaßnahmen nicht auf die Fachmesse verzichten wollen.

Forschungsinstitute, Fachhochschulen, Beratungsdienste und Unternehmen, die industriennahe Dienstleistungen anbieten, präsentieren sich ebenfalls.

Gespart wird jedoch in diesem Jahr bei der Standausstattung und bei der Standgröße, was sich in der leicht zurückgegangenen Ausstellungsfläche (2001 = 4.700 m²; 2003 = 4.500 m²) niederschlägt.

WVIB-Ehrenpräsident **Werner Thieme** eröffnet am 23. Januar 2003 die 11. Fachmesse Industrie und Elektronik. Eine Ansprache von Regierungspräsident **Dr. Sven von Ungern-Sternberg** und Grußworte von **Gerard Fellmann**, président de la Chambre de Com-

merce et du Centre-Alsace sind bei der Eröffnungsfeier vorgesehen.

Der WVIB nutzt den offiziellen Akt, um die Preisträger des „Freiburger Innovationspreises 2002“ zu ehren.

Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre verliehen. Gewürdigt werden Leistungen junger innovativer Unternehmen. Träger des Preises sind die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau und die Stiftung Technologiezentrum Freiburg mit Unterstützung der Stadt Freiburg. Die ausgezeichneten Unternehmen präsentieren ihre Innovationen während der Messe auf einem gemeinsamen Stand im Foyer.

Die Fachbesucher erwartet neben der Präsentation von Produkten, Verfahren, Dienstleistungen und Innovationen ein umfangreiches Rahmenprogramm. 50 Fachvorträge stehen für den Messebesuchern zur Auswahl. Zum Messeauftakt am Donnerstag informieren Vorträge über neue Entwicklungen und aktuelle Themen, die besonders für Einkäufer interessant sind. Am zweiten Messetag stehen technische Probleme und ihre Lösungen im Mittelpunkt der Veranstaltungen, die insbesondere Techniker ansprechen. Am Samstag fokussieren sich die Inhalte auf Managementthemen und bieten Unternehmern und Geschäftsführern Gelegenheit, sich zu informieren.

Aussteller und Fachbesucher nutzen die Fachmesse nicht nur zur Information, sondern auch, um Kundenkontakte zu pflegen und neue – auch grenzüberschreitende – Kontakte zu knüpfen. Dazu beitragen wird die 2. Kooperationsbörse innerhalb der Fachmesse „Industrie und Elektronik“. Die Börse findet am 24. Januar 2003 statt und ist die erste Veranstaltung des sich neu zusammengefundenen Netzwerks aus zwölf Partnerinstitutionen aus Frankreich, der Schweiz und Deutschland. Gemeinsam fördern diese auf Grundlage des Rhin-Tech-Vertrages mit dreijähriger Laufzeit Unternehmenskooperationen ins europäische Ausland mit Schwerpunkt Frankreich und der Schweiz. Das Comité Richelieu (Paris) und der WVIB organisieren und betreuen die Gespräche auf dem Messe-

►►► Fortsetzung auf Seite 28

Fortsetzung von Seite 25

►►► stand. 25 Firmen aus Deutschland und 19 aus Frankreich haben sich angemeldet.

Selbstverständlich fehlt der veranstaltende Verband nicht als Aussteller. Der WVIB präsentiert sein Dienstleistungsangebot. Die Mitarbeiter des Verbandes informieren Geschäftsführer und Mitarbeiter von Mitgliedsfirmen über das aktuelle Veranstaltungsprogramm und die Beratungsmöglichkeiten des WVIB-Internet-Portals. Gleichzeitig hofft der Verband mit potenziellen Neu-Mitgliedern ins Gespräch zu kommen.

Die Nachfrage nach Eintrittskarten lässt beim WVIB die Mutmaßung zu, bei der i+e einen neuen Besucherrekord aufstellen zu können. Die Marke, die angestrebt wird, liegt bei rund 10.000 verkauften Karten.

Das Potenzial wird sogar noch höher geschätzt. Sollte sich die i+e so weiterentwickeln wie in den vergangenen 20 Jahren, werden es bei einer der nächsten Veranstaltungen rund 400 Aussteller sein, die 12.000 bis 15.000 Gäste begrüßen können. **KI**